



PATIENTENINFORMATION

Sprachstörungen bei Kindern



Von einer Sprachentwicklungsstörung spricht man, wenn die Sprache eines Kindes deutlich von der üblichen Entwicklung abweicht. Die Störung betrifft den Spracherwerb (Spracherwerbsprozess) und kann alle Bereiche des Sprachsystems betreffen:

- Aussprache und Lautsystem (Phonetik und Phonologie)
- Satzbau und Grammatik (Morphologie und Syntax)
- Wortschatz (Semantik und Lexikon)
- Gesprächsfähigkeit (Pragmatik)

Die Schwierigkeiten können sich zeigen:

- beim Verstehen
- beim Sprechen
- beim Erwerb der Schriftsprache
- in Gesprächssituationen

Ursachen

- allgemeine Entwicklungsstörungen
- familiäre Sprachschwäche
- Hörstörungen
- genetisch bedingte Erkrankungen, zum Beispiel das Down-Syndrom
- geistige oder körperliche Behinderungen

Leitsymptome

1. Störung des Lautsystems (Phonologie)

Das Kind erkennt nicht sicher, dass einzelne Laute die Bedeutung eines Wortes verändern (Tanne – Kanne), obwohl es den Laut für sich allein richtig bilden kann. Laute werden wechselnd und uneinheitlich ersetzt. Meist liegen Schwierigkeiten bei der Verarbeitung von Gehörtem (auditive Verarbeitung) zugrunde.

2. Dysgrammatismus

Der Erwerb der Grammatikregeln ist gestört. Es treten Probleme beim Beugen von Verben und Nomen



auf (Konjugieren und Deklinieren), und der Satzbau kann gestört sein: Häufig steht das Verb an der falschen Stelle, Satzteile werden umgestellt oder ausgelassen.

3. Eingeschränkter Wortschatz (Lexikon und Semantik)

Das Kind erwirbt zu wenige Wörter oder versteht ihre Bedeutung nur ungenau. Es hat Mühe, Wörter abzurufen und zu speichern, ihre Bedeutung zu erfassen oder sie Oberbegriffen zuzuordnen (zum Beispiel Auto – Fahrzeug). Oft erschließt es die Bedeutung nur aus der Situation und gleicht fehlende Wörter mit Mimik und Gestik aus.

4. Lese- und Schreibstörung (Entwicklungsdyslexie und -dysgraphie)

Darunter versteht man eine Störung beim Erwerb des Lesens und Schreibens.

Ziele der logopädischen Behandlung

Gefördert und verbessert werden:

- Sprachverständnis
- Sprachproduktion (Laute, Grammatik, Wortschatz)
- Wahrnehmung (Sehen, Hören, Tasten und Bewegungsempfinden)
- Gesprächsfähigkeit
- Lesen und Schreiben
- geistige Fähigkeiten, die für die jeweilige Störung wichtig sind

Folgen kindlicher Sprachstörungen

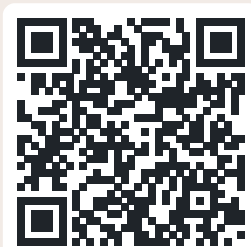
Unbehandelte Sprachstörungen ziehen häufig Schwierigkeiten in anderen Entwicklungsbereichen nach sich und können die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes belasten. Verhaltensauffälligkeiten, seelische Belastungen, Probleme im Umgang mit anderen und Lernstörungen können die Folge sein und die Schul- und Berufslaufbahn erschweren.

Eine Lese-Rechtschreib-Störung (LRS) tritt nicht nur als eigenständiges Störungsbild auf, sondern auch als Folge einer Sprachentwicklungsstörung.

Fragen oder Terminwunsch?

Ich berate Sie gern – telefonisch erreichbar von 8 bis 20 Uhr.

Telefon 030 48 62 16 18
Mobil 0173 992 87 04
E-Mail info@lerntherapie-logopaedie.de
Praxis Alt Zepernick 28, 16341 Panketal (S2 Zepernick)



Termin online anfragen